

C. Bartsch, Zauber und Segen  
(in Zs.f.d. Myth. III (1855))

S. 322

Fur dye schwyndtsucht einn segenn. sprich:  
ich tryncke meynes leibes macht,  
vnnnd trincke meynes hertzen krafft,  
vnd meynes lungen ein new geblüett,  
das zehle ich mir zu buße.  
vnd nennet euch bey euere tauffnamen, vnd  
bettet dartzu eyne glauben vnd ein vatter  
vnser, vnd trincke das wasser aus der handt.

(Nürnberg, Germ. Museum Nr. 3015a  
in fol., 16./17. Jh., bl. 381b.)